



Expertin / Experte FSIE™

D423 DE Reglement zur Fallstudie

STATUS: Version 1.0

Autoren: ec@fsie.ch (Bildungskommission, Lead: K. Munter)

1. Zweck

Dieses Dokument regelt die Form und das Beurteilungsschema der FSIE Fallstudie, welche eine der Bedingungen für die Erlangung eines Titels Expertin / Experte¹ FSIE™ (www.fsie.ch) gemäss der Bildungsordnung (BO) des FSIE ([D020-Bildungsordnung - LINK](#)) ist.

2. Form der Fallstudie

Der Text soll ein Minimum von 2'500 und ein Maximum von 3'000 Wörtern umfassen. Der Fall (ein Projekt, Projektteil oder eine Aufgabe in einem betrieblichen Kontext) muss mindestens 400 Arbeitsstunden des Kandidaten umfassen.

Es muss die Struktur gemäss der Vorlage [D424_S3_DE_FSIE_Fallstudie_Vorlage.dotx](#) verwendet werden.

3. Beurteilung

- CSAC-1. Der Beitrag des Kandidaten ist klar ersichtlich und deklariert (Aufgaben und Teilaufgaben, Team-Resultate, Aufwandstunden). Die als Referenzen/Kontakte genannten Personen sind über die Fallstudie informiert und bereit, auf Nachfragen der Experten Auskunft zu geben.
- CSAC-2. Das Dokument und der dokumentierte Fall sind zweckmässig und gut strukturiert.
- CSAC-3. Die Ausgangslage und Kontexte des Falls sind gut und präzise beschrieben.

¹ In unseren Texten sind männliche und weibliche Formulierungen zu finden. Es sind immer beide Geschlechter gleichermassen gemeint.

- CSAC-4. Es sind keine methodischen oder technischen Fehler enthalten.
- CSAC-5. Die Literaturangaben/Referenzen sind präzise und werden beurteilt.
- CSAC-6. Aussagen sind mit Referenzen belegt.
- CSAC-7. Die Herausforderungen und wichtigsten Problemfelder sind gut beschrieben und herausgearbeitet.
- CSAC-8. Der Text ist verständlich und in zweckmässigem Stil geschrieben.
- CSAC-9. Die vorgeschriebene Form (Vorlage) ist eingehalten worden.
- CSAC-10. Der Text ist grammatikalisch und orthographisch korrekt.

4. Fallstudien-Dokumentation, Beurteilung und Publikation

Die Fallstudie muss elektronisch (PDF) an office@fsie.ch eingereicht werden.

Die 2 Experten der FSIE Fachkommission, welche zur Beurteilung zugewiesen werden, werden dem Kandidaten bekanntgegeben. Allfällige Einwände wegen Befangenheit/Voreingenommenheit des Kandidaten werden berücksichtigt und möglicherweise andere Experten vorgeschlagen, bis eine neutrale Beurteilung gewährleistet werden kann.

Jedes Kriterium der Beurteilung (Kapitel 3) muss erfüllt sein, damit die Fallstudie akzeptiert wird. Im Falle von Nichterfüllung nennen die Experten die Kriterien und kommentieren/begründen den Entscheid in schriftlicher Form.

Im Falle einer negativen Beurteilung der Fallstudie werden die Experten-Kommentare/Begründungen dem Kandidaten schriftlich mitgeteilt. Der Kandidat erhält eine einmalige Gelegenheit, die Fallstudie innert 8 Wochen korrigiert wieder einzureichen. Im Falle einer erneuten negativen Beurteilung kann der Fachtitel nicht erlangt werden und die Zertifizierungskosten werden nicht erstattet. Der Kandidat hat aber die Möglichkeit, das Zertifizierungsprozedere mit erneuter Bezahlung der Zertifizierungskosten wieder zu starten; es kann aber nicht die gleiche Fallstudie erneut eingereicht werden.

Im Falle einer positiven Beurteilung wird der Kandidat spätestens innert 4 Wochen zur mündlichen Prüfung durch die gleichen 2 Experten eingeladen. Diese findet innert 180 Tagen statt.

Mit dem Einreichen der Fallstudie willigt der Kandidat ein, dass diese im Falle einer positiven Beurteilung im Mitgliederbereich der FSIE-Website und/oder als Beitrag an einem FSIE- oder Fachsektions-Anlass publiziert wird. Der Autor kann dabei eine Version nachreichen, in welcher gewisse persönliche, nicht-technische oder anderweitig nicht-relevante Teile entfernt sind. Wenn die Fallstudie als Präsentation vorgestellt wird, erstellt der Autor die Folien dazu selbständig.